

## **Internationaler Workshop**

# **TRADITIONELLES HANDWERK – PFLEGE UND VERMITTLUNG**

**Scuol (Schweiz), 19.–26. August 2023**

Die Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses im traditionellen Bauhandwerk stellt eine grosse Herausforderung dar. Um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, wurden Initiativen gestartet und Organisationen gegründet, die sich der Pflege und Weitergabe von Handwerkswissen widmen. Dabei kommen je nach Region und Handwerk unterschiedliche Methoden und Herangehensweisen zum Einsatz.

### **Ziel und Zielgruppe**

Der von der Stiftung Pro Kloster St. Johann und ihren Partnern organisierte Workshop soll der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen des In- und Auslands dienen, die im Bereich der Pflege des traditionellen Bauhandwerks tätig sind, und so das Weiterleben der lebendigen Handwerkstraditionen fördern. Er richtet sich an Mitarbeitende solcher Institutionen, an Fachleute in der Denkmalpflege, für die diese Kenntnisse beruflich von Bedeutung sind, sowie an Handwerker und Handwerkerinnen, denen die Weitergabe ihres Handwerkswissens am Herzen liegt.

### **Workshop**

Der Workshop beinhaltet einen praktischen und einen theoretischen Teil. Im praktischen Teil arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam an einem handwerklichen Projekt. Abends besteht die Möglichkeit zum Austausch im Rahmen von kleinen Diskussionsrunden. Den Abschluss bildet ein halbtägiger, öffentlicher Kongress, an dem die Ergebnisse des fachlichen Austausches präsentiert und mit den Anwesenden diskutiert werden.

Durch eine von der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair organisierte Exkursion lernen die Teilnehmenden regionale architektonische und kulturlandschaftliche Besonderheiten sowie Initiativen zu deren Erhalt kennen. Dabei wird auch ein traditioneller Handwerksbetrieb besucht.

### **Handwerkliches Projekt**

Die gemeinsame handwerkliche Tätigkeit besteht im Entwurf und der Durchführung eines grossformatigen Sgraffito-Werkes an einer geeigneten Wandfläche. Diese kunsthandwerkliche Technik besitzt in der Region eine lange Tradition. Das handwerkliche Programm wird vom Verein kalkwerk entworfen und betreut. kalkwerk hat sich der Pflege und Weiterentwicklung von Wissen zur Herstellung und Nutzung von Kalk im Bauhandwerk verschrieben. Der für das Sgraffito verwendete Kalk wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Er wurde aus lokalem Dolomitgestein hergestellt, was ihm spezielle Eigenschaften verleiht, die bei der Verarbeitung berücksichtigt werden müssen.

### **Schlusskonferenz**

Den Abschluss des Workshops bildet eine halbtägige, öffentliche Konferenz, die in den Räumlichkeiten der Fundaziun Nairs stattfindet. Das Programm wird von den Teilnehmenden aufgrund der während des Workshops gewonnenen Ideen und Erfahrungen gestaltet. Die dazu geführten Gespräche werden von Salome Lippuner, Goldschmiedin, Urushi-Künstlerin und Dozentin für konzeptuelle Denkmalpflege an der Donau-Universität Krems, begleitet und moderiert.

## Organisierende Institutionen

### Stiftung Pro Kloster St. Johann – UNESCO Welterbe

Das 1250jährige Kloster St. Johann in Münstair ist lebendiges Kulturgut und materieller Wissensspeicher durch die überlieferte bauliche Substanz und die archäologischen Bodenfunde. Aufgrund der hohen gesellschaftlichen Bedeutung handwerklichen Wissens, des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften im Bereich der Denkmalpflege, und der sich dadurch bietenden Entwicklungschancen für die Val Müstair, hat die Stiftung Pro Kloster St. Johann beschlossen, das in Münstair vorhandene Wissen im Rahmen eines „Kompetenzzentrums Denkmalpflege und Handwerk“ in Kooperation mit Partnern aus den Universitäten, der Denkmalpflege und des Handwerks weiterzuentwickeln und zu vermitteln. Damit entsteht eine international sichtbare und schweizweit wirkende Plattform für einen möglichst breiten, viele gesellschaftlichen Bereiche umfassenden Austausch, durch den das tradierte, sowie aus den materiellen Zeugnissen der Vergangenheit generierte Wissen analysiert, diskutiert, weiterentwickelt und vermittelt wird.

### UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

Die «UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair» besteht aus dem Schweizerischen Nationalpark als Kernzone und der Pflege- und Entwicklungszone in der Val Müstair und der Gemeinde Scuol. Vertragspartner sind der Schweizerische Nationalpark, die Gemeinde Val Müstair und die Gemeinde Scuol.

Grundgedanke der Biosphärenreservate ist der nachhaltige Umgang des Menschen mit der Natur unter gleichzeitiger Berücksichtigung einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Durch Projekte zur Förderung von Natur, Kultur und Landschaft, Kooperationen mit Schulen, Bildungseinrichtungen und Produzenten in und ausserhalb der Region sowie die nationale und internationale Zusammenarbeit kann dieser Grundgedanke gestärkt werden. Die in der Region bereits bestehende Vision der nachhaltigen Entwicklung wird damit unterstützt und aktiv ausgeweitet.

### Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair

Der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair ist seit 2011 in Betrieb. Er ist ein Park nationaler Bedeutung und Teil der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair. Die Biosfera Val Müstair kümmert sich um die Projektumsetzung im Perimeter der Gemeinde Val Müstair. Die Ziele des Naturparks umfassen die Erhaltung und Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft, die Stärkung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft, die Umweltbildung, das Management sowie die Forschung. Der Erhalt und die Vermittlung von immateriellem kulturellem Erbe sind Teil der Programmziele 2020–2024.

### Verein kalkwerk

Der Verein "kalkwerk" setzt sich für die Förderung und Vermittlung der traditionellen Herstellung von Kalk ein. In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Institutionen und Fachleuten trägt er aktiv zum Erhalt und Wiederbetrieb der vom Verfall bedrohten Kalkgewinnungsstätten bei. Darüber hinaus erhält und vermittelt er das traditionelle Handwerk der Herstellung und der Verarbeitung von Kalk, und fördert den vermehrten Einsatz des Materials Kalk im Bauwesen und anderen kulturellen Ausdrucksformen. Mittels Veranstaltungen, Kursen und Publikationen soll der Zugang zum Thema Kalk für alle ermöglicht werden.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld ist die Vernetzung von Fachleuten aus Handwerk, Architektur, Denkmalpflege, Lehre, Forschung und Laien, um einen Wissensaustausch und Dialog zu unterstützen. Dadurch hat sich «kalkwerk» als ein Kompetenzzentrum mit überregionaler Ausstrahlung etabliert, wo altes Wissen wiederentdeckt und weitergegeben, sowie an Innovationen für nachhaltiges Bauen geforscht wird.

### Fundaziun Nairs

Die 2005 gegründete Fundaziun Nairs ist eine Synthese von Künstlerhaus, Kunsthalle und Kulturlabor. Sie vernetzt das Engadin mit anderen Kulturen dieser Welt. Die Stiftung fördert den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kunstsparten.

Schwerpunktthema im Kulturlabor der Fundaziun Nairs ist seit vielen Jahren die Engadiner Baukultur und die damit verbundene Kultur- und Architekturgeschichte. Die Fundaziun Nairs ist selbst Besitzerin eines nationalen Denkmals, nämlich des ehemaligen Badhauses im Ensemble Nairs, das sie als Künstlerhaus betreibt. Insbesondere die Auseinandersetzung mit dem lokalen Baustoff Kalk steht im Zentrum der Betrachtungen, sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis. Im Verein kalkwerk sind die Vermittlungsanliegen der Fundaziun Nairs gebündelt worden. Die Fundaziun Nairs hat massgeblich die Sanierung, bzw. den Wiederaufbau des Kalkofens in Sur En vorangetrieben und die ersten Kalkbrände mitorganisiert. Im Nachklang der ersten praktischen Erfahrungen ist auch eine transdisziplinäre Publikation zur 'Transformation von Kalk' im Verlag Scheidegger und Spiess erschienen. Darin kommen KünstlerInnen, Handwerker, Materialtechnologen, Kunsthistoriker und Philosophen zu Wort: Die Publikation ist der Versuch, Kalk als eine der Lebensgrundlagen für den Menschen in seiner ganzen Breite von den Vorkommen in der Landschaft und im Körper des Menschen bis zu dessen prägenden kulturellen Bedeutung in der Baukultur des Engadins und weltweit ins Bewusstsein zu holen und einzubetten in einer ganzheitlichen Betrachtung unserer Kulturlandschaft.

# Internationaler Workshop

## TRADITIONELLES HANDWERK – PFLEGE UND VERMITTLUNG

Scuol (Schweiz), 19.–26. August 2023

### PROGRAMM

#### Samstag, 19.08.

Anreise, gemeinsames Abendessen

#### Sonntag, 20.08.

Exkursion Architektur und Kulturlandschaft Ardez, Guarda, Besichtigung alte Schmiede Guarda, abends Diskussionsrunde

#### Montag, 21.08.

Erläuterung Sgraffito-Technik, Entwurf eines Gemeinschaftswerks, abends Diskussionsrunde

#### Dienstag, 22.08.

Ausführung Sgraffitoprojekt, abends Diskussionsrunde

#### Mittwoch, 23.08.

Ausführung Sgraffitoprojekt, abends Diskussionsrunde

#### Donnerstag, 24.08.

Fertigstellung Sgraffito, nachmittags Enthüllung Sgraffito, abends Diskussionsrunde

#### Freitag, 25.08.

Vormittag frei, nachmittags öffentliche Konferenz mit Präsentation der Ergebnisse des Workshops

#### Samstag, 26.08.

Vormittags interne Abschluss-Gesprächsrunde, Abreise

### Kosten

Unterkunft in Mehrbettzimmern und Verpflegung werden zur Verfügung gestellt. Die Unkostenbeteiligung beträgt 300 CHF. Es besteht die Möglichkeit, einen Erlass dieses Beitrags mit einem motivierten Schreiben zu beantragen. Über die Gewährung entscheidet das Organisationskomitee.

### Anmeldung

Anmeldung bis am 31.05.2023  
an [info@muestair.ch](mailto:info@muestair.ch)

Unterlagen: Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine kurze Beschreibung Ihres handwerklichen Hintergrunds und Ihrer Motivation bei (max. ein A4). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Das Organisationskomitee berücksichtigt bei der Auswahl der Teilnehmenden die Diversität der Gruppe sowie die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Patrick Cassitti

Wiss. Leiter Stiftung Pro Kloster St. Johann

[patrick.cassitti@muestair.ch](mailto:patrick.cassitti@muestair.ch)

Tel. 0041 81 858 5662

### Ausblick/Vorankündigung

Im Sommer 2024 wird in der Val Müstair im Rahmen des Gesamtprojekts ein weiterer Workshop durchgeführt. Die handwerkliche Tätigkeit wird verschieden sein, der Ablauf erfolgt nach dem gleichen Prinzip. Detaillierte Infos und Ausschreibung folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Voranmeldungen möglich unter:

[info@muestair.ch](mailto:info@muestair.ch), Tel. 0041 81 858 5662



Kloster St. Johann Müstair  
UNESCO WELTERBE



fundaziun  
nairs  
Künstlerhaus  
Kunsthalle  
Kulturlabor



Organisaziun  
da las Naziuns unidas  
per l'educaziun, scienza  
e cultura  
Biosfera Engiadina Val Müstair  
Reservat da Biosfera  
Programm Uman e Biosfera



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

 Biosfera Val Müstair